

Das Lerntempoduett ist eine Methode, die sich hauptsächlich für die Wissensaneignung oder zur Wiederholung und Vertiefung mittels Textarbeit eignet. Praktische Übungen, wie z.B. Experimentieren, sind aber ebenfalls denkbar.

Kennzeichnend für diese Methode ist das Arbeiten im individuellen Tempo. Das Lerntempoduett wechselt zwischen Einzel- und Partnerarbeit. Dies gewährleistet in der Aneignungsphase das Erarbeiten des Textinhaltes im eigenen Tempo. Für die Partnerarbeit finden sich Lernpartner mit ähnlichem Lerntempo zusammen. Dadurch wird den z.T. stark divergierenden Lern- und Arbeitsgeschwindigkeiten der Lernenden Rechnung getragen.

Ablauf

1. Phase: Aneignung in Einzelarbeit (Think)



Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten anhand von Leitfragen oder Arbeitsaufträgen einen Text in Einzelarbeit. Sie folgen dabei ihrem je eigenen Lerntempo.

2. Phase: Bildung von Lerntandems mit ähnlichen Lern- und Arbeitsgeschwindigkeiten



Ist eine Schülerin oder ein Schüler fertig, steht sie oder er auf oder geht zu einer als Haltestelle markierten Stelle im Raum und wartet, bis eine andere Schülerin bzw. ein anderer Schüler seinen Einzelauftrag beendet hat. Die Wartezeit kann durch einen zusätzlichen kurzen Arbeitsauftrag überbrückt werden.

3. Phase: Partnerarbeit (Pair)



Die Lerntempo-Partner tauschen sich über ihre Ergebnisse aus, ergänzen sie wechselseitig und bearbeiten gemeinsam weitere Arbeitsaufträge zur Vertiefung oder zum Transfer. Zum Schluss erstellen sie gemeinsam eine Visualisierung ihrer Arbeitsergebnisse.

4. Phase: Präsentation (Share)



Das Lerntempoduett präsentiert und diskutiert seine Ergebnisse im Plenum.

Besonders effizient ist diese Methode, wenn die Schülerinnen und Schüler nicht alle denselben Text bearbeiten, sondern sich jeweils die Hälfte der Lerngruppe mit unterschiedlichen Teilaspekten des zu erarbeitenden Gegenstandes beschäftigen. Bei der Bildung der Lerntempoduets ist dann zusätzlich darauf zu achten, dass sich Partner, die unterschiedliche Aspekte bearbeitet haben, zusammenfinden. Dies lässt sich z.B. dadurch organisieren, dass Arbeitsblätter unterschiedlicher Farbe ausgegeben werden.

Vor dem Beginn der Arbeitsphase sollte besprochen werden, dass der Lernpartner/ die Lernpartnerin rein nach dem Lerntempo gewählt wird und nicht auf Freunde gewartet werden darf.

Wichtig ist es, die Lernenden im Vorfeld auf die auftretenden Unterschiede im Lerntempo hinzuweisen und sie gleichzeitig zu bitten, sich trotzdem nicht aus der Ruhe bringen zu lassen. Jede/r Lernende/r soll in seinem eigenen Tempo und seiner eigenen Gründlichkeit arbeiten. Für den weiteren Verlauf ist es sinnvoll, dass für schnell Arbeitende weitere vertiefende oder anspruchsvollere Aufgaben angeboten werden.